

mit meinem Gewehr erreichen konnte. Er stürzte nieder, und — wer malt mein Erstaunen, als ich ihn näher besah! —

Vier Läufe hatte mein Gase unter dem Leibe und vier auf dem Rücken. Waren die zwei unteren Paare müde, so warf er sich wie ein geschickter Schwimmer, der auf Bauch und Rücken schwimmen kann, herum, und nun ging es mit den beiden neuen wieder mit verstärkter Geschwindigkeit fort.

Nie habe ich nachher einen Hasen von der Art gefunden, und auch diesen würde ich nicht bekommen haben, wenn mein Hund nicht so ungemeine Vollkommenheiten gehabt hätte. Dieser aber übertraf sein ganzes Geschlecht so sehr, daß ich kein Bedenken tragen würde, ihm den Beinamen ‚des Einzigern‘ beizulegen, wenn nicht ein Windspiel, das ich hatte, ihm diese Ehre streitig machte.

Das Tierchen war minder wegen seiner Gestalt, als wegen seiner außerordentlichen Schnelligkeit merkwürdig. Wer es sah, mußte es bewundern, und konnte wohl begreifen, daß ich es so lieb hatte und so oft mit ihm jagte. Es lief so schnell, so oft und so lange in meinem Dienste, daß es sich die Beine ganz bis dicht unterm Leibe weglief, und ich es in seiner letzten Lebenszeit nur noch als Dachsfucher gebrauchen konnte, in welcher Eigenschaft es mir denn ebenfalls noch manches Jahr diente.

Solange es noch als Windspiel diente — beiläufig zu melden, es war eine Hündin — setzte sie einst hinter einem Hasen her. Nur in sehr weiter Entfernung konnte ich zu Pferde nachfolgen. Auf einmal hörte ich ein Gekläff, wie von einer ganzen Koppel Hunde, allein so schwach und zart, daß ich nicht wußte,